

Bundesratsbeschluss

betreffend

die Ausweisung von K. F. Müller und G. E. Neugebauer
aus dem Gebiete der schweizerischen Eidgenossenschaft.

(Vom 25. Juni 1906.)

Der schweizerische Bundesrat,

nach Einsicht eines von der Bundesanwaltschaft in Ausführung des Bundesratsbeschlusses vom 23. September 1898 erstatteten Berichtes vom 21. Juni 1906, aus welchem sich ergibt:

Die deutschen Staatsangehörigen Karl Friedrich Müller, Sohn des Paul und der Franziska Meier, geboren den 26. Juni 1879 in Heimbach (Emmendingen-Baden), Schneider, zurzeit in Zürich verhaftet, und Gustav Emil Neugebauer, geboren am 26. Januar 1882 in Dresden, Tapezierer, zuletzt in Zürich, zurzeit unbekanntes Aufenthaltes, haben ihren Aufenthalt in der Schweiz zu anarchistischer Propaganda missbraucht;

in Anwendung von Art. 70 der Bundesverfassung,

beschliesst:

Karl Friedrich Müller und Gustav Emil Neugebauer sind aus dem Gebiete der schweizerischen Eidgenossenschaft ausgewiesen.

Bern, den 25. Juni 1906.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

L. Forrer.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Ringier.



**Bundesratsbeschluss betreffend die Ausweisung von K. F. Müller und G. E. Neugebauer
aus dem Gebiete der schweizerischen Eidgenossenschaft. (Vom 25. Juni 1906.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1906
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	27
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	04.07.1906
Date	
Data	
Seite	182-182
Page	
Pagina	
Ref. No	10 022 016

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.